

SCHMIDTHEIMER MUSIKCAFÉ

Statt Trabbi lieber Gitarre erworben



wird bei dem „Auftrittkonzert“ nicht irgendwelche Saiten zupfen, sondern die seiner Lieblingsgitarre.

Foto: (Foto: privat)

Von Kirsten Röder

„Indie“ ist irgendwie anders: Mit dem Musiker Markus Krieger aus Kreuzberg und „Die Baend“ aus Hecken beginnt am Freitagabend ab 20 Uhr die neue Ära des Schmidtheimer Musikcafés.

„Indie“ ist irgendwie anders. Losgelöst vom „Mainstream“ des üblichen Rock-Pop-Gemischs, schwirrt diese Musikrichtung in anderen Sphären. Und deren Macher setzen auf Unabhängigkeit von großen Plattenfirmen. „Manchmal notgedrungen“, gibt Musiker Markus Krieger zu. Mit dem Musiker aus Kreuzberg und „Die Baend“ aus Hecken beginnt am heutigen Freitagabend ab 20 Uhr die neue Ära des Schmidtheimer Musikcafés. Das ehemals gewerblich geführte Unternehmen ist nun der „IG Schmidtheim“

angeschlossen.

Der 39-Jährige wird bei dem „Auftrittkonzert“ nicht irgendwelche Saiten zupfen, sondern die seiner Lieblingsgitarre. „Sie bedeutet mir sehr viel“, so Krieger. „Ich habe sie mir nach einem Verkehrsunfall geleistet – von dem Geld, das ich für den alten Trabbi von der Versicherung erhalten habe.“ Und stattdessen: Kein Auto? „Richtig, ich habe es mit Anfang 20 nicht für so nötig befunden, ein Auto zu fahren“, so Krieger schmunzelnd. Verkaufen will er die Gitarre niemals. „Sie ist schon ein gutes Stück.“

„Im typischen Alter von 15 Jahren“ habe er angefangen, die ersten Bands zu gründen. Und: „Mehr oder weniger Erfolg gehabt.“ Irgendwann ist ihm der langersehnte Durchbruch gelungen mit der Band „Im Grunde Knut“. Die Band, mit der er von 2004 „independent“ durch ganz Deutschland tourte, war „recht erfolgreich“, so der Gitarrist und Sänger. „120 Konzerte haben wir in dieser Zeit bei der selbst gemachten Tour gegeben.“ Auch in der Schweiz und Österreich seien sie vor zahlreichen Zuschauern aufgetreten. Seine Laufbahn begann ähnlich der eines Tellerwäschers: „Ich habe früher viel Straßenmusik gemacht“, so auch in der Kölner Fußgängerzone. 2007 ist der Musiker aus der Formation „Im Grunde Knut“ ausgestiegen. Der gelernte „Kaufmann im Einzelhandel“ absolvierte danach eine Umschulung zum „European Tree Worker“: „Wir klettern auf Bäume und pflegen die“, erläutert er.

Kriegers Leben, seine Reifung, die Höhen und Tiefen finden sich in den Texten wieder. „Freunde können meine Songs lesen wie ein Buch“, so Krieger, der die Stücke wie auch die Texte selbst schreibt. Seine Musik bezeichnet er gern als „Akustik-Gitarren-Schrabbel-Pop“. Sie entspreche nicht unbedingt dem „Mainstream“. „Sie geht durch die Decke und lädt zum Tanzen ein.“ Bei ihm gebe es nicht die typischen Zwei-Minuten-dreißig-Lieder, wie sie oft von der Plattenindustrie gefordert werden. „Meine können auch sechs Minuten dauern.“ Wert legt er darauf, dass sie zwar nicht in eine Schublade gepackt werden können, trotzdem aber eingängig, somit „Ohrwurm-Hit-verdächtig“ sind: „Meine Songs haben alle eine ‚Hook-Line‘. Eine Melodie, die man im Kopf bewahrt.“

Den „Takt“ für die Melodien wird Manuel Schumacher an diesem Abend vorgeben. Der 17-jährige Heckener spielt Schlagzeug. „Er ist meine Rhythmus-Maschine“, bekennt Krieger schmunzelnd. Er habe ihn erst dieses Jahr durch Zufall kennengelernt. Sie sind im Karneval aufeinandergetroffen. „Sein Spielen hat mich total überzeugt, und da habe ich ihn spontan eingeladen, mich beim Konzert zu begleiten!“

Die Ankündigung für das Konzert in Schmidtheim macht jedenfalls neugierig: „Markus Krieger – live

irgendwo zwischen Singer-/Songwriter und Pop, verdammt heiß und verdammt heftig, es wird gerockt und manchmal auch nachgedacht.“

amtlich

Nun ist es amtlich: Seit dem 1. April ist das Musikcafé eine „Abteilung in der IG Schmidtheim“. Das Amtsgericht Düren hat die Satzungsänderung der IG Schmidtheim genehmigt. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hatten sich zuvor die anwesenden Mitglieder einstimmig für die Integration ausgesprochen. Abteilungsleiter ist Peter Struben, Andrea Reetz die Stellvertreterin. Wer Mitglied im Förderverein des Musikcafés werden möchte, kann eine Beitrittserklärung über den Vorsitzenden der IG Schmidtheim, Richard Wolf, beziehen: wolf.richard@t-online.de

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/eifelland/schmidtheimer-musikcaf--statt-trabbi-lieber-gitarre-erworben,16064602,26742146.html>

Copyright © Kölnische Rundschau